

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 19 (1914-1915)
Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stand von den Beschauern laut gelobt wurde, ertönte nicht selten aus dem Munde eines daneben postierten Knirpses das stolze Bekenntnis: „das hani gmacht“. Hoffentlich ist es dabei vielen ergangen wie jenem Vater, der meinte: ich hätte nicht gedacht, dass Kinder schon so viel zustande brächten, grad nächsten Sonntag versuch ich's mit meinem Jungen auch. Ja, wollten's doch viele Eltern und Geschwister probieren, den Kindern und sich selber zur Freude! Was braucht es denn dazu? Ein paar alte Fetzen, Schachteln und Kisten, ein wenig buntes Papier, Nußschalen, Baumrinde, Eicheln, überhaupt lauter Dinge, die der Unverständige zum Kehricht wirft, aus denen der Kenner aber mit ein wenig Phantasie, mit ein bisschen Kindersinn die herrlichsten Dinge der Welt hervorzaubert. Möchte doch die Erinnerung an die Ausstellung in vielen Eltern wieder erwachen und auf Weihnachten ihre Früchte tragen. Wie so ganz anders ist doch die Gabe, die aus des Vaters oder der Mutter geschickter Hand kommt, die den Stempel *ihres* Wesens trägt, an der *ihre* Erfindungsfreude, *ihre* Liebe zum Kind sich kund tun, wie so ganz anders als das fabrikmässig, seelenlos hergestellte Spielzeug. Das Kind weiss dem allerdings keinen Namen zu geben; aber es empfindet es dennoch unbewusst, und noch in spätern Jahren wird es den Eltern dafür danken. B.

Schweizer. Lehrerinnenverein.

Sitzung des Zentralvorstandes mit der Heimkommission, Samstag den 14. November 1914, nachmittags 5 Uhr, im Lehrerinnenheim.

Protokoll-Auszug.

Anwesend: Frl. Dr. Graf, Frl. Hollenweger, Frl. Müller, Frl. Meyer, Frl. Steck, Frl. Keller, Frl. Sahli, Frl. Bühler, Frl. Knuchel.

Entschuldigt fehlen: Frl. Hämmerli, Frl. Wohnlich.

1. *Mitteilungen.* Frl. Hollenweger teilt mit, dass die statistische Kommission zur Präsidentin Frl. Dr. Humbel, Zürich, gewählt habe und als Schriftführerin Frl. S. Grob, Zürich.

2. *Demission der I. Vorsteherin des Lehrerinnenheims.* Nachdem der Zentralvorstand die Stelle der II. Vorsteherin des Lehrerinnenheims auf 1. Februar 1915 aufzuheben beschlossen hatte, hat nun auch die I. Vorsteherin, Frl. Garraux, auf diesen Zeitpunkt ihre Demission eingereicht. Diese wird mit grossem Bedauern angenommen und Frl. Garraux der beste Dank für ihre Arbeit ausgesprochen. — Das Bureau erhält den Auftrag, die nötigen Schritte zur Wiederbesetzung der Stelle zu tun.

3. *Unterstützungen.* Einer Unterstützung von Fr. 300 wird die nachträgliche Genehmigung erteilt.

4. *Aufnahmen.* 1. Frl. Wyss, Affoltern i. E.; 2. Frau Burkhalter-Schöni, Wimmis; 3. Frl. El. Thurneysen, Basel; 4. Frl. Kl. Geiger, Basel; 5. Fräulein M. Christoffel, Basel.

Schluss um 10 Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die Schriftführerin: *M. Sahli.*